

Bericht an den Landrat

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 8. November 2016
Zur Vorlage Nr.: [2016-073](#)
Titel: **Bericht zum Postulat [2014-314](#) von Hans Furer vom 18. September 2014 betreffend «Wildenstein soll Ausflugsziel werden. Ein professionelles Nutzungskonzept für Wildenstein»**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

2016/065

Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat 2014-314 von Hans Furer vom 18. September 2014 betreffend «Wildenstein soll Ausflugsziel werden. Ein professionelles Nutzungskonzept für Wildenstein»

vom 8. November 2016

1. Ausgangslage

Postulent Hans Furer kommt in seinem Vorstoss zum Fazit, dass Schloss Wildenstein im Moment nicht professionell verwaltet werde, was aber dringend notwendig sei: «Wer A sagt (Schlösser sollen Eigentum des Kantons sein) muss auch B sagen (man muss etwas mit dem Schloss unternehmen).» Der Postulent bittet daher den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wer ein solches Nutzungskonzept vorlegen könnte, welche Vor- und Nachteile ein solches hätte und wie es umgesetzt werden könnte.

Der Regierungsrat schreibt in seiner Antwort, dass innerhalb eines halben Jahres nach Einreichen des Postulats das bestehende Nutzungskonzept überarbeitet worden sei. Dieses sei allgemein gut aufgenommen worden und werde seither gelebt. Mit verschiedenen Massnahmen werde die Attraktivität des Schlosses gesteigert. Die Auslastung des Schlosses sei gut. Als «Volksschloss» seien die Nutzungsgebühren nach wie vor moderat, was auch so bleiben soll. Der Regierungsrat empfiehlt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Bau- und Planungskommission hat die Vorlage an den Sitzungen vom 1. September und 27. Oktober 2016 beraten. Begleitet wurde sie dabei von Regierungsrätin Sabine Pegoraro, BUD-Generalsekretär Michael Köhn sowie von Marco Frigerio (Leiter HBA) und Torsten Schrodtt (Leiter Bereich Immobilienverwaltung HBA, nur 1. September 2016).

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Verschiedene Kommissionsmitglieder bestätigten, dass man allgemein mit dem eingeschlagenen Weg zufrieden sei. Die Mietpreise für das Schloss seien in der Tat moderat, manche Bürgerhütte sei teuer. Die Kommission nahm Kenntnis davon, dass die professionelle Bewirtschaftung durch eine private, kommerziell tätige Firma zu höheren Kosten führen würde. Das Schloss wäre damit kein «Volksschloss» mehr. Heute werden die durch die Nutzung entstehenden Aufwandkosten durch die Mieterträge weitgehend gedeckt. Hingegen werden die Liegenschaftskosten nicht auf die Nutzerinnen und Nutzer überwältzt.

Die Anzahl der Veranstaltungen, welche der Verein «Freunde von Schloss Wildenstein» organisiert, ist konstant. Sie soll inskünftig eher noch gesteigert werden.

Ein direkter Vergleich mit den Schlössern im Kanton Aargau sei nicht möglich, antworteten die Verwaltungsvertreter auf eine entsprechende Frage aus der Kommission. Die Schlösser im Kanton Aargau sind als Museen konzipiert und lediglich im Sommerhalbjahr geöffnet.

3. Beschluss der Kommission

Die Bau- und Planungskommission folgt dem Antrag des Regierungsrates und schreibt das Postulat einstimmig, mit 12:0 Stimmen, ab.

8. November 2016 / tlö

Bau- und Planungskommission

Hannes Schweizer, Präsident